



Was ich aktuell nicht kaufen würde

Typischerweise beschäftigen sich „Empfehlungen“ mit Investitionen, die gerade interessant erscheinen. Selten findet man Empfehlungen sich von einem Vermögenswert zu trennen. Dies erscheint überraschend, da die Rendite einer Investition sowohl von der Investition (Kauf), als auch Desinvestition (Verkauf) abhängt.

Im Folgenden finden Sie eine vereinfachte Aufstellung von Investments, die ich **aktuell** nicht oder nur mit Einschränkungen tätigen würde.

1. Aktienanleihen

Bei einer Aktienanleihe ist das wichtigste Gestaltungsmerkmal, dass der Emittent am Ende der Laufzeit das Recht hat, entweder den Nominalbetrag zu 100 % zurückzuzahlen oder eine bestimmte Anzahl an (vorher festgelegten) Aktien zu liefern. Zusätzlich erhält der Anleger während der Laufzeit eine oder mehrere Kuponzahlungen. Der Kupon ist in der Regel deutlich höher als bei einer herkömmlichen Anleihe.

Der Anleger nimmt hier also die Position des Verkäufers einer Put-Option ein. Vereinfacht gesprochen verkauft er einem anderen Marktteilnehmer, der sich gegen fallende Preise absichern will eine Versicherung und übernimmt dessen mögliche Verluste bei stark fallenden Kursen. Der Preis hängt von der Volatilität (Schwankungsbreite) am Markt ab. Aktuell ist diese durchschnittlich.

Eine durchschnittliche Prämie in sicher nicht durchschnittlichen Zeiten ist kein gutes Geschäft.

2. Discount-Zertifikate

Als Anleger erwerben Sie ein Discount-Zertifikate mit einem Rabatt (Discount) auf den aktuellen Kurs eines Basiswertes. Gleichzeitig wirkt der Discount wie ein Sicherheitspuffer gegen Kursverluste. Nach oben sind Ihre Gewinne allerdings mit einem Cap „gedeckt“. Die Erwartungshaltung des Anlegers sind also gleich bleibende oder leicht steigende Kurse des zugrundeliegenden Basiswertes.

Allerdings nimmt der Anleger im Ergebnis die gleiche Position wie bei der Aktienanleihe ein. Die eingenommene Versicherungsprämie wird in dieser Konstruktion nicht für einen zusätzlichen Zins (Aktienanleihe), sondern einen vergünstigten Kauf genutzt.

Ebenfalls kein gutes Geschäft bei niedriger Volatilität.

3. Bonus-Zertifikate

Bei dieser Konstruktion erhält der Anleger keinen zusätzlichen Zins oder Discount, sondern einen Puffer bis zu dessen Erreichen er auch bei fallenden Kursen einen Bonus verdienen kann. Dieser Bonus verfällt, wenn die Schwelle berührt wird. Der wesentliche Preistreiber ist auch hier eine Option. Die Wahrscheinlichkeit, dass diese Schwelle berührt wird ist umso größer, je höher die Schwankung ist. Eine hohe Unsicherheit (Volatilität) erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass der Bonus verfällt und verbilligt die Option und dementsprechend das Bonuszertifikat.

Ein Kauf ist also bei höherer Volatilität interessant, nicht aktuell.

4. Immobilien

Die Schlacht der Anleger und Anbieter um Top-Immobilien in Top-Lagen mit Top Mietern und Top Mietverträgen nimmt teilweise groteske Züge an. Winkelzüge bei der Finanzierungs-gestaltung (geringere Tilgung, runter gerechnete Instandhaltungskosten usw.) kommen wieder auf die Tagesordnung, um halbwegs attraktive Renditen zeigen zu können. Die Profis der Branche kaufen nichts mehr für den „Eigenbedarf“. Deswegen genau hinschauen und ehrlich rechnen.



5. Gehebelte Subventionsempfänger mit Staatsgarantie

80 Prozent Kredit, 20 Prozent Fremdkapital um gerade so 7 Prozent Rendite vor Steuern zeigen zu können sprechen nicht für ein tolles originäres Investment. Wenn Investments (z. Bsp. Photovoltaik) einen extremen Kredithebel von bis zu 80 Prozent benötigen, dann birgt das natürlich ein Risiko. Das soll durch Staatsgarantien (Bspw. Einspeisevergütung) kompensiert werden. Aber wen schützen Staatsgarantien? Den Anleger oder die finanzierende Bank... ?

Nicht von Renditen blenden und Garantien ablenken lassen. Hohe Fremdfinanzierung bleibt ein hohes Risiko.

Die Aufzählung ist nicht abschließend.

Bleiben Sie skeptisch und wachsam. Es gibt nichts umsonst. Weder Rendite, noch nominelle Sicherheit und erst recht keinen realen Erhalt des Vermögens.

Sie haben Fragen oder Anregungen zu diesem Artikel? Wir freuen uns auf Ihr Feedback: [Zum Feedbackformular](#)